



# Klimakompatibilität Spida Personalvorsorgestiftung

## Charakterisierung

Die Spida PVS liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Spida Pensionskasse bekennt sich gemäss den Angaben auf der [Webseite](#) und im [Geschäftsbericht 2019](#) zur Nachhaltigkeit bei den Vermögensanlagen. Jedoch schliesst die Kasse nur einige Waffenfirmen aus, die kontroverse Waffen produzieren.

Auf Anfrage der Klima-Allianz stellt die Spida PVS den ESG-Jahresbericht 2019 zur Verfügung, den ihr Investment Controller als Zusatz zu seinem Jahresbericht abieferte (Mai 2020). Aus dieser Analyse geht hervor, dass eine Mehrzahl der Vermögensverwalter die [UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment](#) unterzeichnet hat. Weiterhin wird die Einhaltung der [Ausschlussliste](#) des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) durch die Vermögensverwalter und die eingesetzten Fondsprodukte bestätigt. Damit ist bestätigt, dass einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausgeschlossen sind.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die Spida hat jedoch noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO<sub>2</sub>-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem [Rechtsgutachten von NKF](#) Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Spida hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Spida ist Mitglied des [ETHOS Engagement Pool Schweiz](#).

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Der Ethos Engagement Pool Schweiz nimmt einzig Einfluss auf Schweizer Firmen, nicht aber auf ausländische (fossile) Unternehmen.

---

### Kommentar Klima-Allianz

Die Kasse sollte Mitglied des Ethos Engagement Pool International werden, der insbesondere ein seit Juni 2018 laufendes mehrjähriges Verpflichtungsprogramm durchführt, in dem [8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten](#).

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Stand Mai 2020:

Aus dem erwähnten ESG-Bericht (Mai 2020) geht hervor, dass die Vermögensverwalter der Spida PVS ihre Stimmrechte im Ausland wahrnehmen.

---

[Kommentar Klima-Allianz](#)

[Ob und in welchem Masse die Einflussnahme der Vermögensverwalter in Stellvertretung der Kasse klimapositiv ist, bleibt unbekannt.](#)

### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Spida hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

[Kommentar Klima-Allianz](#)

[Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.](#)

### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die Kasse von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

---

### Tendenz 2018-2020:

Bewertung: stagnierend

---

[Kommentar Klima-Allianz](#)

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die Spida sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.